



Stadt Nürnberg

Nachrichten aus dem Rathaus

Presse- und Informationsamt
Fünferplatz 2
90403 Nürnberg

Leitung: Dr. Siegfried Zelnhefer

Telefon: 0911/ 2 31-23 72, -29 62
Telefax: 0911/ 2 31-36 60
E-Mail: pr@stadt.nuernberg.de

Internet: www.nuernberg.de

Nr. 1147 / 11.11.2009

Baugenehmigung für den Umbau des Luitpoldhauses erteilt

Für den Umbau des Luitpoldhauses ist am 27. Oktober 2009 die Baugenehmigung erteilt worden. Nachdem die Entkernungsarbeiten seit September laufen, erfolgt aktuell der Abbruch des Mittelbaus, der voraussichtlich drei Wochen dauern wird. Gegen Ende der Frostperiode wird der Umbau im März/April 2010 mit dem Start der Rohbauarbeiten fortgeführt. Bei der Haustechnik beginnen die Rohmontage im September 2010 und der Technische Ausbau im Januar 2011. Im Rahmen der Rohbau- und Fassadenerrichtung werden Materialien und Farben am Luitpoldhaus selbst bemustert und festgelegt. Die Fertigstellung des Luitpoldhauses ist für Dezember 2011 geplant.

In diesem Zusammenhang weist Baureferent Wolfgang Baumann den Vorwurf der CSU empört zurück, dass der Stadtrat im Zusammenhang mit dem Um-/Neubau der Stadtbibliothek getäuscht worden sei. „Im Nachhinein soll der Eindruck entstehen, ich hätte wesentliche Informationen zurückgehalten. Dieser Vorwurf ist absurd: Die Stadträte waren von Anfang an über die entscheidungsrelevanten Punkte informiert. Wer sich die Mühe macht, die Fakten zu beleuchten, kann zu gar keinem anderen Schluss kommen.“ Die Fakten, den Denkmalschutz und die Förderung betreffend, stellen sich wie folgt dar:

Am 18. Juni 2008 wurde in einer Besprechung im Baureferat der damalige Entwurf unter anderem dem damaligen Gebietsreferenten des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege vorgestellt. Dessen zentraler Kritikpunkt war die damals geplante Fassadengestaltung des



Nr. 1147 / 11.11.2009 / Seite 2

Neubaus (auch Westfassade oder Nordwestfassade genannt). Nicht kritisiert wurde von ihm die stadtgestalterisch klar ablesbare Dreiteilung des Gesamtbaukörpers.

In einer weiteren Besprechung am 9. Juli 2009 mit dem mittlerweile zuständigen neuen Gebietsreferenten machte dieser den Kern *seiner* Kritik deutlich: Die Form des geplanten Baukörpers sowie die jeweils verschiedenen Bauteile mit jeweils unterschiedlicher Formensprache, die nach seiner Meinung nicht zu einer Einheit zusammenfinden. Die Westfassade sei, so eine Aussage, noch die am besten gestaltete Fassade. Diese Haltung als aktuelle Position des Bayerischen Landesamts wurde diskutiert. Da Architekt und Verwaltung davon überzeugt sind, dass die Dreiteilung des Baukörpers städtebaulich angemessen ist, blieb der Entwurf städtebaulich unverändert. Diese Haltung wurde dem Bau- und Vergabeausschuss am 28. Juli 2009 vermittelt.

Dass städtebauliche Fördermittel bei einer Umplanung im Sinne der Kritiker des Entwurfs verloren wären, hat der Baureferent nie gesagt. Er hat vielmehr stets dargelegt, dass diese Mittel bei einer grundlegenden Überarbeitung gefährdet sein könnten: Der Bewilligungszeitraum läuft Ende 2011 (8,8 Millionen Euro) aus und eine erste Rate soll noch dieses Jahr abgerufen werden. Wäre im Diskussionsprozess entschieden worden, den Entwurf grundlegend zu überarbeiten, hätte der Förderantrag zurückgezogen und ein komplett neuer Antrag gestellt werden müssen. Dies wäre in der Tat mit dem Risiko behaftet gewesen, dass das Projekt Stadtbibliothek keine Mittel aus diesem Fördertopf mehr erhalten hätte.